

den sie anzünden und verzeihen, daß dem hause Esau nichts überbleibe: denn der HERR hats geredt. ^{23. 24.}

19. Und die gegen mittage werden das gebirge Esau, und die in gründen werden die Philister besitzen: ja sie werden das feld Ephraim und das feld Samaria besitzen, und Benjamin das gebirge Silead.

Ende des Propheten Obad Ja.

20. Und die vertriebene dieses heers der kinder Israël, so unter den Gananitern bis gen Zarpath sind, und die vertriebene der stadt Jerusalem, die zu Sefpharad sind, werden die städte gegen mittag besitzen.

21. Und werden heilande herauf kommen auf den berg Zion, das gebirge Esau zu richten: also wird das konigreich des HERRN seyn. ^{2. Kön. 13. 8. Reg. 9. 27.} * Mich. 4. 7.

Der Prophet Jona.

Das 1 Capitel.

Jona beruff, ungehorsam und straffe.

1. **J**onah geschach das wort des HERRN zu Jona, dem sohne Amithai, und sprach: ^{2. Kön. 14. 25. u. d. l.}

2. Mache dich auf, und gehe in die grosse stadt Ninive, und predige darinnen; denn ihre bosheit ist herauf kommen vor mich.

3. Aber Jona machte sich auf, und flohe vor dem HERRN, und mochte außs meer, und kam hinan gen Zapho. Und da er ein schiff fand, das außs meer wolte fahren: gab er fahrgeld und trat darin, daß er mit ihnen außs meer fähre vor dem HERRN. ^{1. Kön. 17. 1. u. d. l.}

4. Da lies der HERR einen grossen wind außs meer kommen, und hub sich ein gross ungewitter auf dem meer: daß man meinete, das schiff würde zerbrechen. ^{Matth. 8. 24. Luc. 8. 23. u. d. l.}

5. Und die schiffleute furchten sich, und schrien ein ieglicher zu seinem gott: und wuften das geräthe, das im schiff war, ins meer, daß es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das schiff gestiegen, lag und schlieff. ^{2. Kön. 17. 29. u. d. l.}

6. Da trat zu ihm der schiffherr, und sprach zu ihm: Was schlaffest du? Stehe auf, ruff deinen Gott an: ob vielleicht Gott an uns gedencen wolte, daß wir nicht verderben. ^{1. Kön. 18. 24. u. d. l.}

7. Und einer sprach zum andern: Kommet, wir wollen lolen; daß wir erfahren, um welches willen es uns so übel gehe. Und da sie losten, traffe Jonam.

8. Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, warum gehet es uns so übel? was ist dein gewerbe? und wo kommst du her?

aus welchem lande bist du? und von welchem volck bist du?

9. Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Ebräer und fürchte den HERRN, Gott vom himmel, welcher gemacht hat das meer und das trockene. ^{1. Mos. 1. 9. 10. u. d. l.}

10. Da furchten sich die leute sehr, und sprachen zu ihm: Warum hast du denn solches gethan? Denn sie wuften, daß er vor dem HERRN flohe: denn er hatte es ihnen gesagt.

11. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir thun, daß uns das meer stille werde? Denn das meer fuhr ungestüm.

12. Er sprach zu ihnen: Nehmet mich und werfet mich ins meer, so wird euch das meer stille werden: denn ich weiß, daß solch gross ungewitter über euch kommt um meinet willen.

13. Und die leute trieben, daß sie wieder zu lande kämen, aber sie konten nicht: denn das meer fuhr ungestüm wieder sie.

14. Da riefen sie zu dem HERRN, und sprachen: Ach HERR, laß uns nicht verderben um dieses mannes seelen willen, und rechne uns nicht zu unschuldig blut; denn Du, HERR, ihust, wie dirz gefället.

15. Und sie nahmen Jona, und wuften ihn ins meer: da stand das meer stille von seinem wüten. ^{Matth. 8. 26. u. d. l.}

16. Und die leute furchten den HERRN sehr, und thaten dem HERRN opfer und gelübde.

Cap. 2. v. 1. Aber der HERR ver-schaffete einen grossen fisch, Jona zu verschlingen: und Jona war im leibe des fisches drey tage und drey nachte. ^{Matth. 12. 40. Luc. 11. 30. u. d. l.}

Das 2 Capitel.

Jona gebet und erlösung.

1. **U**nd Jona betete zu dem HERRN, seinem GOTT, in dem bauche des fisches; 3. Und sprach, Ich rief zu dem HERRN in meiner angst, und er antwortete mir; ich schrie aus dem bauche der hollen, und du hörestest meine stimme. * Jf. 120, 1. Ps. 130, 1. Ps. 137, 3. 55.

4. Du warfetest mich in die tieffe mitten im meer, daß die stuthen mich umgaben; alle deine wogen und wellen gingen über mich: * Ps. 124, 2. Ps. 124, 3. Ps. 124, 4. Ps. 124, 5. Ps. 124, 6. Ps. 124, 7. Ps. 124, 8. Ps. 124, 9. Ps. 124, 10. Ps. 124, 11. Ps. 124, 12.

5. Daß ich gedachte, ich wäre von deinen angeln verfloßen; ich würde deinen heiligen tempel nicht mehr sehen.

6. Wasser umgaben mich bis an mein leben, die tieffe umringete mich: Ich hilf bedeckte mein haupt. * Ps. 124, 2. Ps. 124, 3. Ps. 124, 4. Ps. 124, 5. Ps. 124, 6. Ps. 124, 7. Ps. 124, 8. Ps. 124, 9. Ps. 124, 10. Ps. 124, 11. Ps. 124, 12.

7. Ich sandt hinunter zu den bergen grünen, die erde hatte mich verriegelt ewiglich: aber du hast mein leben aus dem verdorben geführt, HERR, mein GOTT.

8. Da meine seele bey mir verzagte, gedachte ich an den HERRN: und mein gebet kam zu dir in deinem heiligen tempel. * Ps. 124, 2. Ps. 124, 3. Ps. 124, 4. Ps. 124, 5. Ps. 124, 6. Ps. 124, 7. Ps. 124, 8. Ps. 124, 9. Ps. 124, 10. Ps. 124, 11. Ps. 124, 12.

9. Die da halten über dem nichtigen verlassen ihre gnade.

10. Ich aber will mit dank opfern: meine gelübde will ich bezahlen dem HERRN, daß er mir geholfen hat. * Jf. 50, 14. Ps. 116, 17.

11. Und der HERR sprach zum fische, und derselbe spreyete Jona aus ans land. * Ps. 124, 2. Ps. 124, 3. Ps. 124, 4. Ps. 124, 5. Ps. 124, 6. Ps. 124, 7. Ps. 124, 8. Ps. 124, 9. Ps. 124, 10. Ps. 124, 11. Ps. 124, 12.

Das 3 Capitel.

Jona suchbare dusspredigt.

1. **U**nd es geschach das wort des HERRN zum andern mal zu Jona, und sprach:

2. *Mache dich auf, gehe in die grosse stadt Ninive; und predige ihr die predigt, die ich dir sage. * Jf. 1, 2. Ps. 124, 2. Ps. 124, 3. Ps. 124, 4. Ps. 124, 5. Ps. 124, 6. Ps. 124, 7. Ps. 124, 8. Ps. 124, 9. Ps. 124, 10. Ps. 124, 11. Ps. 124, 12.

3. Da machte sich Jona auf: und ging hin gen Ninive, wie der HERR gesagt hatte. Ninive aber war eine grosse stadt Gottes, drey tagereisen groß. * Ps. 124, 2. Ps. 124, 3. Ps. 124, 4. Ps. 124, 5. Ps. 124, 6. Ps. 124, 7. Ps. 124, 8. Ps. 124, 9. Ps. 124, 10. Ps. 124, 11. Ps. 124, 12.

4. Und da Jona anlang hinein in gehen eine tagereise in die stadt; predigte er, und sprach: Es sind noch vierzig tage, so wird Ninive untergehen.

5. Da gläubeten die leute zu Ninive an Gott: und liesen predigen, man sollte

fasten; und zogen säcke an beyde groß und klein. * Matth. 12, 41. 12.

6. Und da daß worden könig zu Ninive kam: stand er auf von seinem thron, und legte seinen purpur ab; und kühllete einen sack mit sich, und setzte sich in die asche.

7. Und lies aussprechen und rufen zu Ninive, aus befehl des königs und seiner gewaltigen, also: Es soll weder mensch noch thier, weder oxen noch schafe etwas kosten, und man soll sie nicht weiden, noch wasser trincken lassen;

8. Und sollen säcke um sich hüllen beyde menschen und thier, und zu Gott ruhen festig; und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen wege, und vom frevel seiner hände.

9. *Wer weiß, Gott möchte sich kehren, und ihn reuen: und sich wenden von seinem grimmigen zorn, daß wir nicht verderben? * Dan. 4, 24. Joel 2, 14.

10. Da aber Gott sahe ihre werck, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen wege: reuete ihn des übels, das er gerodt hatte ihnen zu thun; und thats nicht. * Ps. 135, 6. Ps. 135, 7. Ps. 135, 8. Ps. 135, 9. Ps. 135, 10. Ps. 135, 11. Ps. 135, 12.

Das 4 Capitel.

Jona ungedult und mißglaun.

1. **D**ies verdroß Jona fast sehr, und ward zornig. * Ps. 135, 6. Ps. 135, 7. Ps. 135, 8. Ps. 135, 9. Ps. 135, 10. Ps. 135, 11. Ps. 135, 12.

2. Und betete zum HERRN, und sprach: Ach HERR, das ist, das ich sagte, da ich noch in mein land war; darum ich auch wolte zuvor kommen, zu stehen ans mer; denn ich weiß, daß Du gnädig, barmherzig, langmüthig und von grosser güte bist, und lässest dich des übels reuen. * Ps. 135, 6. Ps. 135, 7. Ps. 135, 8. Ps. 135, 9. Ps. 135, 10. Ps. 135, 11. Ps. 135, 12.

3. So *nim doch nun, HERR, meine seele von mir: denn ich wolte lieber todt seyn, denn leben. * 1 Kön. 19, 4. 1 Job 7, 16.

4. Aber der HERR sprach: *Misseth du, daß du büßig zürnest? * v. 9.

5. Und Jona ging zur stadt hinaus, und sahte sich gegen morgenmärts der stadt; und machte ihm daselbst eine hütte, da sahte er sich unter, in den schatten: bis er sahe, was der stadt wiederfahren würde.

6. Gott der HERR aber verschaffte einen kurbis: der wuchs über Jona, daß er schatten gab über sein haupt, und errettete ihn von seinem übel; und Jona freuete sich sehr über dem kurbis.

7. Aber

